

[PRESS FOR ENGLISH VERSION](#)

**TAT
WERK**
PERFORMATIVE
FORSCHUNG

Berliner
**R
I
N
G**
Theater



credit: Ulf Germann

[Link zu honorarfreien Bildmaterial](#)

Ghosts of the Landwehr Canal

von Travis Jeppesen

Regie von Wang Ping-Hsiang

Uraufführung 2. bis 5. April 2023 im Berliner Ringtheater

in Koproduktion mit dem TATWERK

"They thought I'd been shot to death. But there I was: a failed suicide in Berlin. Capital of the failed suicides. A place you might go and truly die while remaining forever alive. This entire city is full of ghosts in case you've never noticed?"

Berlin, 01. März 2023 - Die Lebenden und die Toten in Berlin. Was teilen sie? Haben sie eine gemeinsame Geschichte? Verbindet sie ein Gefühl? Dieser Fragestellung widmen sich **Travis Jeppesen** und **Wang Ping-Hsiang** in ihrer neuen Arbeit **Ghosts of the Landwehr Canal**, die in der Zeit vom **2. bis zum 5. April** im **Berliner Ringtheater** Premiere feiert. Für die künstlerisch-bizarren und berührenden Performance blätterten die Künstler in Geschichtsbüchern und fanden Parallelen zur heutigen großstädtischen Alltäglichkeit. Das Gefühl der Isolation, sich von der Gesellschaft abgespalten, gesichtslos und handlungsunfähig zu empfinden — ein scheinbar zeitloser Geist — eingebettet in gesellschaftliche Entwicklungen, Utopien und politische Geschehnisse.

In **Ghosts of the Landwehr Canal** erwachen zwei reale Charaktere aus Berlins Geschichte der 20er Jahre zum Leben: die polnische Revolutionärin **Rosa Luxemburg**, gespielt von **Moritz Sauer** und die von **Wu Po-Fu** dargestellte **Fräulein Unbekannt**. Beide Figuren vereint ihr Schicksal mit dem Landwehrkanal,

[PRESS FOR ENGLISH VERSION](#)

der in dem multidisziplinären Werk durch bewachsene Aquarien die Trennung zwischen der Welt der Lebenden und der Toten versinnbildlicht. Während der Leichnam von Rosa Luxemburg nur wenige Monate nach der Russischen Revolution und der gescheiterten deutschen kommunistischen Revolution von 1918/19 in das Berliner Gewässer geworfen wurde, so sprang eine junge Frau circa ein Jahr später von der Brücke der Bendlerstraße in denselben Kanal, um ihrem Leben ein Ende zu bereiten. Sie wurde gerettet und in eine psychiatrische Anstalt eingewiesen, wo sie sich weigerte, ihre Identität preiszugeben. Fräulein Unbekannt behauptete schließlich, die Großherzogin Anastasia zu sein, die es geschafft hatte, die Attentate der Russischen Revolution zu überleben.

Es ist nicht das erste Mal, dass der taiwanische Theatermacher **Wang Ping-Hsiang** mit dem Element Wasser spielt. So war dieses auch eine zentrale Symbolik in seinen Produktionen wie *Dead in Water* und *Call me from the Second Floor*. Wangs Arbeiten wurden auf vielen Festivals in Europa und Asien gezeigt, unter anderem bei *Romaeuropa*, *Grec Festival de Barcelona* und dem *TNT Festival*. Gemeinsam mit seinem Lebenspartner, dem amerikanischen Autor **Travis Jeppesen**, der den *Andy Warhol Foundation Arts Writers Grant* erhielt und seine textbasierten Kunstwerke unter anderem in der Berliner Galerie *Exile* ausstellte, entwickelte er nun **Ghosts of the Landwehr Canal**, in dem die Zuschauer:innen durch ein absurdes, gespenstisches und Jahrhundert-übergreifendes Berlin wandern dürfen.

„Wir hatten die Idee, uns mit dem großen Thema Einsamkeit zu befassen, ganz unklassisch und auf ungewöhnliche Art und Weise. Es ging uns um die Unfähigkeit, mit Menschen zu interagieren, die Unfähigkeit zu handeln — unter politischen und gesellschaftlichen Umständen — und darum, wie wir mit Isolation umgehen, die wir ja alle während der Corona-Zeiten noch mehr gespürt haben. Berlin als Geisterstadt passt zu dieser Thematik. Man geht hier so schnell unter — im übertragenen als auch im wörtlichen Sinne.“ so **Wang Ping-Hsiang**. *„Berlin ist ein Ort voller Geheimnisse. Natürlich sind hier im Laufe der Geschichte eine Menge schrecklicher Dinge passiert und auch am Landwehrkanal spuken diese Geister und werfen noch heute zeitgemäße Fragen auf, die wir in unserer Arbeit zwar nicht beantworten, aber vielleicht auf diese hindeuten können. Ich glaube nicht, dass Kunst Antworten geben sollte. Kunst sollte Fragen stellen. Was passiert, wenn eine Revolution scheitert? Was bedeutet Vereinsamung?“*, ergänzt **Travis Jeppesen**.

Das bizarre und zugleich nachdenkliche Werk **Ghosts of the Landwehr Canal**, verbindet anarchischen sprachlichen Erfindungsreichtum, skurril-rhythmische Dialoge mit komplexen und hochmodernen Video- und Klanglandschaften. Die historischen Charaktere treffen auf eine Arbeiterameise (Tien Yi-Wei) und auf ganz ursprünglich menschliche Lebensthemen.

Die Performance wurde eigens für den derzeitigen Interimsstandort des Berliner Ringtheaters geschaffen: die ehemaligen Produktionshallen der Alten Münze, einer historischen Münzproduktionsstätte direkt am Spreeufer.

[PRESS FOR ENGLISH VERSION](#)

[Link zu honorarfreiem Bildmaterial](#)

Treffpunkt / Einlass:

Berliner Ringtheater
auf dem Gelände der Alten Münze
Am Krögel 2
10179 Berlin

Termine:

Sonntag, 2. April - 20:00 Uhr
Montag, 3. April - 20:00 Uhr
Dienstag, 4. April - 20:00 Uhr
Mittwoch, 5. April - 20:00 Uhr

Sprachen: Englisch, Deutsch, Chinesisch - **Untertitelung:** Englisch

Dauer der Performance: 60 Minuten

Tickets: 15€ / ermäßigt 9 € (zzgl. VVK-Gebühr) - [hier entlang](#)

Autor: Travis Jeppesen | **Regie:** Wang Ping-Hsiang | **Performer:innen:** Moritz Sauer (Rosa Luxemburg), Wu Po-Fu (Fräulein Unbekannt), Tien Yi-Wei (Arbeiterameise) | **Sound Design:** Shen Sum-Sum | **Bühnen- und Kostümbild:** Christa Joo Hyun D'Angelo | **Lichtdesign und technische Leitung:** Raquel Roslidete | **Video- und Grafikdesign:** Lin Yu-En | **Tontechnik:** Ilya Selikhov | **Bühnen- und Kostümassistenz:** Idil Morsalliglu | **Vocal Coach:** Keith Wong | **Produktionsleitung:** Michael Rade | **Presse:** Anita Goß

Eine Koproduktion von [TATWERK](#) und [Berliner Ringtheater](#).

Gefördert vom Fonds Darstellende Künste aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien im Rahmen von NEUSTART KULTUR sowie von der National Culture and Arts Foundation Taiwan.

Medienpartner ist TAZ. Die Tageszeitung.



國 | 藝 | 會

National Culture
and Arts Foundation



[PRESS FOR ENGLISH VERSION](#)

Kurzbiographien



Travis Jeppesen ist der Autor zahlreicher Bücher, darunter *Wolf at the Door*, *All Fall: Two Novellas*, *The Suiciders*, *See You Again in Pyongyang* und *Bad Writing*. Darüber hinaus ist er als Begründer des objektorientierten Schreibens bekannt, einer metaphysischen Form des Schreibens als Verkörperung, die versucht, das Innenleben von Objekten zu kanalisieren. Jeppesens erstes größeres objektorientiertes Schreibprojekt, *16 Sculptures*, wurde im Buchformat von *Publication Studio* veröffentlicht, war als Audioinstallation auf der *Whitney Biennale 2014* zu hören und Gegenstand einer Einzelausstellung in der *Wilkinson Gallery* in London. Er ist Empfänger des *Andy Warhol Foundation Arts Writers Grant*. Seine kalligrafischen und textbasierten Kunstwerke waren Gegenstand von Einzelausstellungen in der *Wilkinson Gallery* (London), im *Exile* (Berlin) und im *Rupert* (Vilnius). Im Jahr 2023 wird Jeppesens neuester Roman *Settlers Landing* bei Itna Press erscheinen.

<https://disorientations.com/>

https://en.wikipedia.org/wiki/Travis_Jeppesen



Wang Ping-Hsiang lebt und arbeitet als Theaterregisseur, Dramaturg und Performer in Berlin. Im Mittelpunkt seiner Arbeit steht die Übersetzung alltäglicher Lebenswelten in fantastische digitale Realitäten. Er betrachtet Theater als ein Wahrnehmungsvehikel, das innovative Möglichkeiten der Kommunikation ermöglicht, und kombiniert in seinen Werken unterschiedliche performative Elemente unter gleichberechtigter Verwendung von Text, gesprochenem Wort, Ton, Bewegung, live-gestreamtem Video, Objekten und Szenografie. Seine Arbeit behauptet Narrative als multisensorische Erfahrung.

Nach seinem Studium der Bühnenregie und Freien Kunst an der *Taipei National University of the Arts* hat Wang mit diversen internationalen Theater- und Künstlergruppen zusammengearbeitet, darunter *Agrupación Señor Serrano*, *RiminiProtokoll* und *cmd+c Company*. Seine Arbeit wurde auf Festivals in Europa und Asien präsentiert, u.a. bei *Romaeuropa*, Rom; *Grec Festival de Barcelona*; *TNT Festival*, Barcelona; *Festival de la Cité*, Lausanne; *iViva! Spanish & Latin American Festival*, Manchester.

<https://www.ping-hsiang.com/>

Credits Portraits: Travis Jeppesen by Jason Harrell // Wang Ping-Hsiang by Wang Ping-Hsiang